

# Osterbrief

für unsere Gemeindeglieder und alle Interessierte



## Ostern 2020

### Noch ein Wort

Auch wenn im Augenblick alles zum Stillstand gekommen ist und wir damit rechnen, dass Zusammenkünfte in Kirchen bis zum 15. Juni 2020 durch die Verordnung des Landes Baden-Württemberg untersagt sind, sind wir dennoch für Sie da.

Unsere Telefonnummern finden Sie im letzten Gemeindebrief, in den Mitteilungen der Gemeinden, im Stadtspiegel und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Unter <https://evang-sig.de/corona> finden Sie auch Andachten, Gottesdienste und geistliche Impulse.

In der (Oster-) Hoffnung, dass wir vielleicht doch schon früher wieder zu einem normaleren Leben zurückkehren dürfen und Gottesdienste feiern können, möchten wir auch darauf hinweisen, dass wir Sie über die oben genannten Medien auf dem Laufenden halten.

## Liebe Gemeindeglieder,

alles ist anders in diesem Jahr. Zum ersten Mal - seit wir denken können - keine Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern in unseren Kirchen! Das ist für uns alle besonders traurig und herausfordernd. Und dennoch ist es richtig so. Zum Schutz und aus Fürsorge füreinander. Aber es muss nicht bedeuten, dass wir nicht miteinander Ostern feiern. Dieser Osterbrief geht in Papierform an alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren. Für alle anderen ist er über die Homepage zugänglich.

Wir möchten Sie mit diesem Osterbrief in schwieriger Zeit grüßen und Ihnen zeigen, dass wir als Gemeinde auch über Entfernungen verbunden sind und miteinander Ostern feiern.

Wenn Sie mögen, dann stellen Sie am Ostersonntag zu Hause eine Kerze auf und zünden sie an. Halten Sie miteinander und füreinander diesen Gottesdienst, den wir für Sie vorbereitet und auf den nächsten Seiten abgedruckt haben. Wenn Sie alleine sind, lesen Sie die Texte für sich. Wenn Sie mehrere sind, kann einer für die anderen in Ihrer Wohnung oder in Ihrem Haus lesen. Vielleicht wechseln Sie sich auch einfach miteinander ab.

Mit herzlichen Grüßen Ihre Pfarrer/innen

*D. Saw* *Hilke Fingele* *Monika Sill*  
*M. Stöckle* *Thalwin Fingele*





### Wir entzünden eine Kerze.

#### Eingangswort

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus  
und die Liebe Gottes  
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes  
sei mit uns allen.  
Amen.



#### Psalm 73

*(Kann im Wechsel gesprochen werden)*

Dennoch bleibe ich stets an dir;  
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,  
du leitest mich nach deinem Rat  
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe,  
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,  
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens  
Trost und mein Teil.

Aber das ist meine Freude,  
dass ich mich zu Gott halte

und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn,  
dass ich verkündige all dein Tun.

*(Zum Abschluss des Psalms:) Ehr sei dem Vater*

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen  
Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.



#### Gebet

#### und Stilles Gebet

Du unser Gott,

an diesem Ostertag ist vieles so ganz anders als wir es  
bisher gewohnt waren.

So bringen wir nun vor dich, alles, was uns beschäf-  
tigt, die kaum fassbaren, sich überschlagenden Ereig-  
nisse der vergangenen Wochen, unsere Sorgen und  
unsere Angst, die Menschen, die uns am Herzen lie-  
gen, und all das Gute, alle Freundlichkeit und Hilfsbe-  
reitschaft, die wir erfahren und erleben durften.

Höre, was wir in der Stille dir zu sagen haben:

**Stille**

*(Abschluss des Stillen Gebets:)*

Wenn ich zu dir bete, so erhörst du mich  
und gibst meiner Seele große Kraft.

Amen.



#### Lied:

#### Meine Hoffnung und meine Freude

Meine Hoffnung und meine Freude  
Meine Stärke, mein Licht  
Christus meine Zuversicht  
Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht  
Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht. (1 x Wdh.)



#### Schriftlesung: Matthäus 28,1-10

Jesu Auferstehung

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der  
Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die an-  
dere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe,  
es geschah ein großes Erdbeben.

Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab,  
trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich  
darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein  
Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbeb-  
ten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot.

Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch  
nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten,  
sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er ge-  
sagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen  
hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er  
ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor  
euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe,  
ich habe es euch gesagt.

Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und  
großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu  
verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus  
und sprach: Seid gegrüßt! Und sie traten zu ihm und  
umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da  
sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht!

**Wir bleiben miteinander in Kontakt!  
Auch in der Krise.**

**Telefonisch unter 07571-683010  
oder über unsere Homepage:  
evang-sig.de/corona**

# OSTER PREDIGT

**„Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.“**

Wie gerne würden auch wir in diesen Tagen die Osterfreude teilen und es uns gegenseitig zurufen: „Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Aber schon die letzten Wochen waren anders als wir es gewohnt sind. Von den sieben Wochen, in denen wir uns mit der Passionszeit auf das Osterfest vorbereiten, waren die letzten von der Pandemie geprägt. „Abstand halten“ war das Gebot der Stunde: Schulen, Kindergärten und Gemeindehäuser wurden geschlossen, Enkelkinder sollten ihre Großeltern nicht besuchen und – ja – auch in unseren Kirchen durften wir uns nicht treffen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Schwere Gedanken sind es, die uns in der Passionszeit bewegen und bei denen man sich am besten gegenseitig Halt gibt. Doch das ging nicht auf die Weise, wie wir es uns gewünscht hätten.

Vielleicht hat so manche oder mancher diese Passionszeit darum noch drückender erlebt als in anderen Jahren. Auch in Hinsicht auf die vielen Sterbenden in aller Welt und die

Verzweiflung, die damit einherging.

Und nun wird Ostern. Können wir da so einfach zur Freude übergehen? Maria Magdalena und Maria können es nicht. „Mit Furcht und großer Freude“ verlassen sie das leere Grab und den Engel. Wie seltsam, dass sie beide Gefühle gleichzeitig spüren – und doch können wir es in diesem Jahr vielleicht besser als sonst nachvollziehen. Die Botschaft von Jesu Auferstehung trifft die Frauen mitten in ihrer Angst und ihrer Trauer und die Erscheinung des Engels ist nicht sanft, sondern wie der Blitz.

Auch wir heute feiern Ostern mitten in all dem, was uns umtreibt, bei all dem, was wir vermissen an Gemeinschaft, in all der Furcht, die uns vielleicht begleitet. Das leere Grab allein konnte die Frauen nicht von ihrer Furcht befreien.

Doch dann begegnen sie IHM: Jesus begegnet ihnen und spricht ihnen die Worte zu, die sie gerade am allernötigsten brauchen, die sie auch von ihm hören müssen: „Fürchtet euch nicht!“. Es sind die Worte, die Jesus Christus uns auch heute zuspricht, mitten in alle Ungewissheit hinein: „Fürchtet euch nicht“. Ja, fürchtet euch nicht, sagt er, denn ich habe den Tod überwunden. Die Sonne strahlt auf.

Ich bin euch vorausgegangen und ich werde euch auf allen Wegen vorausgehen. Ich bin auferstanden und nichts, auch nicht der Tod selbst, kann euch noch von Gott trennen.

Und ich glaube, da spürten es die Frauen – wie es langsam hell wurde in ihnen und wie das Osterlicht sie von innen wärmte. Sie spürten, wie es ihnen Mut gab und Hoffnung.

Diese Begegnung wünschen wir Ihnen auch in diesen Tagen, in denen wir uns nicht begegnen können. Die Begegnung mit dem Licht selbst. Denn es gilt „Fürchtet euch nicht! Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Amen





### Dank und Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist die Auferstehung und das Leben. Die Kräfte des Todes dürfen uns nicht lähmen. In deiner österlichen Kraft lass uns unterstützen, was der Hoffnung und dem Leben dient.

Wir bitten dich für die Kranken und Sterbenden, dass sie Fürsorge und Hilfe erfahren und sich in dir geborgen wissen.

Wir sind dankbar für alle Menschen, die rund um die Uhr für uns im Gesundheitswesen arbeiten. Gib du ihnen immer wieder die Kraft und Energie, das Verständnis und die Liebe, für andere da sein zu können.

Wir bitten dich für alle Menschen, die Angst haben, dass Lebensmittel ausgehen und sie nicht genügend Vorräte haben könnten. Lass sie vernünftig und besonnen handeln.

Wir sind dankbar für alle Menschen, die unsere Lebensmittel anbauen, herstellen, verteilen und verkaufen, so dass unsere Versorgung gewährleistet ist. Auch für sie bitten wir um die Kraft, tagtäglich ihre Arbeit verrichten zu können.

Wir bitten dich für die Menschen, denen das Einkommen weggebrochen ist, die in großer Sorge um ihre wirtschaftliche Situation sind. Lass sie Hilfe erfahren.

Wir sind dankbar für alle Menschen in Politik und Gesellschaft, die in großer Verantwortung versuchen, das Beste für unser Land zu organisieren und die notwendigen Mittel bereitzustellen.

Gib ihnen die Weisheit, die richtigen Entscheidungen zu treffen und die angemessenen Maßnahmen durchzusetzen.

Wir bitten für die Menschen auf der Welt, denen es noch viel schlechter geht als uns in Europa, für die Menschen ohne Haus und ohne Essen, die Hunger haben und in Ängsten auf der Straße leben.

Wir sind dankbar, dass es Menschen und Hilfsorganisationen gibt, die auch in der Krise diese nicht vergessen, sondern versuchen zu helfen, wo es geht.

Wir danken und bitten für den Zusammenhalt in unseren Familien und in unserer Gesellschaft, aber auch in Europa und weltweit. Lass uns in Frieden zusammenleben.

Dein Licht leuchtet in der Finsternis. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen



### Vaterunser

Vater unser im Himmel!  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### Segen

Der Herr segne uns und behüte uns,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf uns  
und gebe uns Frieden.  
Amen.



### Osterlied:

#### Auf, auf, mein Herz, mit Freuden

1) Auf, auf, mein Herz, mit Freuden  
nimm wahr, was heut geschieht;  
wie kommt nach großem Leiden  
nun ein so großes Licht!  
Mein Heiland war gelegt  
da, wo man uns hinträgt,  
wenn von uns unser Geist  
gen Himmel ist gereist.

2) Er war ins Grab gesenket,  
der Feind trieb groß Geschrei;  
eh er's vermeint und denket,  
ist Christus wieder frei  
und ruft Viktoria,  
schwingt fröhlich hier und da  
sein Fähnlein als ein Held,  
der Feld und Mut behält.

3) Das ist mir anzuschauen  
ein rechtes Freudenspiel;  
nun soll mir nicht mehr grauen  
vor allem, was mir will  
entnehmen meinen Mut  
zusamt dem edlen Gut,  
so mir durch Jesus Christ  
aus Lieb erworben ist.